

Lentos Kunstmuseum

Herbert & Joella Bayer Gemeinsam für die Kunst 30.09.2022 bis 08.01.2023

Er war der Inbegriff des modernen, universellen Künstlertyps. Sie war eine faszinierende Frau, die als Managerin und Stifterin fungierte, aber auch die wichtigsten Künstler*innen ihrer Zeit inspirierte. Erstmals gibt die Lentos-Ausstellung Einblicke in das gemeinsame Wirken von Joella und Herbert Bayer, ihre Netzwerke, Freundschaften und ihre großzügigen Schenkungen an das Linzer Kunstmuseum.

Herbert Bayer (1900–1985) war der vielseitigste aus Oberösterreich stammende Künstler des 20. Jahrhunderts. Dem Bauhaus-Meister, der für das NS-Regime als Werbegrafiker tätig war und 1937 als „entarteter Künstler“ diffamiert wurde, gelang schon vor seiner Emigration in die USA im Jahr 1938 eine internationale Karriere. Bayer wurde zum Inbegriff des neuen, universellen Künstlertyps. Seine Karriere führte ihn von Linz über Deutschland in die USA, wo er seine Arbeit nach Bauhaus-Manier mit internationalen Konzernen, Museen oder dem Tourismus fortsetzte. Als Architekt, Designer, Maler, Bildhauer und Landschaftsgestalter prägte er u.a. das Ortsbild von Aspen, wo erst dieses Jahr das Resnick Center for Herbert Bayer Studies eröffnet wurde. Mehr als 200 Werke, darunter Ikonen wie Bayers surrealistisches Selbstportrait oder die konzeptionellen Gemälde *Lightning Gate* oder *Foursome*, sind aktuell in der Schau im Lentos Kunstmuseum Linz zu sehen. Private Fotografien aus US-Archiven und von Irene Bayer Hecht (1898–1991), sowie Isa Gropius (1897–1983) aus dem Bauhaus und Literatin Mina Loy (1882–1966) ergänzen den umfassenden Fundus, der dank großzügiger Stiftungen zwischen 1986 und 2004 von Herbert und Joella Bayer an das Lentos erging und durch aktuelle Neuankäufe noch erweitert werden konnte.

„Joella Bayer ist es zu verdanken, dass das Lentos heute durch mehrere großzügige Stiftungen über die größte und wichtigste museale Bayer-Sammlung in Österreich verfügt. Im Zuge der Recherchen für die aktuelle Ausstellung konnten wir das Bayer-Archiv gründen, das Fotografien und Dokumente enthält, die für die Forschung von unschätzbarem Wert sind und auch über unsere Online-Datenbank einsehbar ist. Das Archiv befindet sich noch im Aufbau und wird sukzessive ergänzt.“
Elisabeth Nowak-Thaller, Kuratorin der Ausstellung und Leiterin der Gemäldesammlung

Erstmals wird in der Lentos-Ausstellung auch das gemeinsame Wirken mit seiner Frau Joella beleuchtet, die als Managerin und Stifterin maßgeblich am künstlerischen Erfolg Bayers beteiligt war. Joella (1907–2004), Tochter der berühmten Literatin, Künstlerin und Feministin Mina Loy kümmerte sich nicht nur um den Nachlass ihres Mannes. Sie managte sein Künstlerdasein, war Muse für Dalí oder Man Ray und brachte Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Kunst zusammen. Neben der Beziehung zu Joella wird in der Ausstellung auch der große Einfluss von Bayers erster Frau Irene Bayer-Hecht, die ihren (Ex)-Mann nicht nur bei der Emigration nach Amerika unterstützte, sondern seine Karriere auch als Reprofotografin vorantrieb. Zum ersten Mal überhaupt werden Erinnerungsfotos und liebevolle Andenken an die jung verstorbene Tochter Julia, die aus der ersten Ehe mit Irene stammte, gezeigt.

„Mit der Ausstellung wollten wir nicht nur das internationale Œuvre Herbert Bayer in den Mittelpunkt rücken, sondern auch die Leistungen der Frauen hervorheben, die den Erfolg und das Schaffen dieses Künstlers maßgeblich und nachhaltig mitgestaltet haben. Sie haben Bayer nicht nur als Managerinnen und Beraterinnen unterstützt, sondern teilweise auch selbst als Künstlerinnen Herausragendes geleistet. Darüberhinaus sind sie es, die dafür gesorgt dass Herbert Bayers Werk bis heute überdauert hat.“ Hemma Schmutz, Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz

Ein weiterer noch nie gezeigter Fokus präsentiert Bayer in der Lentos-Schau als erfolgreichen Werbedesigner in Deutschland und den USA. Bayer war bereits in Deutschland Art Director für die Zeitschriften *Vogue* sowie *Die neue Linie* tätig, als auch Direktor der Zweigstelle der amerikanischen Werbeagentur *Dorland*. In den USA designte er Cover für die Magazine *Life* oder *Fortune* und gestaltete Ausstellungen für das MoMA in New York. Außerdem gestaltete er Werbekampagnen für die *Container Corporation of America (CCA)* oder die *Atlantic Richfield Company (ARCO)*. In der Schau veranschaulichen Werbeplakate und Designentwürfe sein vielfältiges Schaffen.

„Das Werk Herbert Bayers, eines Künstlers mit oberösterreichischen Wurzeln, hat bis heute enormen Einfluss auf Design, Kunst und Werbung. Sogar Apple-Gründer Steve Jobs ließ sich einst in Aspen von Bayers Gestaltungsprinzipien inspirieren und verfolgte seitdem ein simples elegantes Design, das zum Welterfolg wurde. Die Schau im Lentos bietet die Gelegenheit in die Welt des Bauhaus einzutauchen und sich selbst kreativ zu betätigen.“ Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft der Stadt Linz

Während der vorderer Teil der Schau, die Fülle der Bayer-Sammlung nach Vorbild eines Schaudapot zeigt, lädt die Mitte des Saals inspiriert von Bauhaus-Ideen das Publikum zur eigenen Benutzung und Gestaltung ein. Elemente dieses interaktiven Bereichs können verschoben und verändert werden. So entsteht der Ausstellungsraum immer wieder aufs Neue. Die Ausstellungsgestaltung übernahm das renommierte Designer-Duo Nicole Six & Paul Petritsch.

Anlässlich der Ausstellung *Herbert und Joella Bayer. Gemeinsam für die Kunst* richtet das Lentos am 7.10. außerdem ein international besetztes Symposium aus, das die Vielfalt der Forschungsansätze und Perspektiven auf Herbert Bayer in den Mittelpunkt rückt und so die Relevanz und Vitalität seines spartenübergreifenden, internationalen Œuvre belegt. Mit der Schau stellt das Lentos noch bis 8.1.2023 sein einmaliges Bayer-Archiv in den Mittelpunkt, das zu den größten Sammlungen des Universalkünstlers in Europa zählt.

Programm

Eröffnung

Mi 15.6.22, 19.00

Mit Begrüßung von Hemma Schmutz (Lentos Direktorin), Grußworte von Doris Lang-Mayerhofer (Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft der Stadt Linz), Einführung von Elisabeth Nowak-Thaller (Kuratorin), Eröffnung von Klaus Luger (Bürgermeister der Stadt Linz).

Eintritt frei

Führungen

Öffentliche Führung

Jeden Do 18:00, Jeden So 16:00

Führungskarte € 4 zzgl. Eintritt, Dauer 1 Stunde

The Making-of

Do 6.10.22 18.00–19.00

Do 15.12.22 18.00–19.00

Blick hinter die Kulissen der Ausstellung mit der Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller

Führungskarte € 4 zzgl. Eintritt

Baby Tour

Di 11.10. 10.30–11.30

Ein entspannter Rundgang durch die Ausstellung, der ganz auf die Bedürfnisse von Besucher*innen mit Baby abgestimmt ist.

Kosten: nur Museumseintritt

Express Tour

Every 1st Sat in the month 4pm

This tour offers an insight into the Lentos. It looks at the museum's history and collection of art and includes highlights of the present special exhibition.

Language: English

Ticket: € 3 plus admission, duration: 45 minutes

Veranstaltungen

Lange Nacht der Museen

Sa 1.10.22 18.00–1.00

Mit einem offenen Atelier für alle und Spezialführungen zu Herbert Bayer, einer Pop-up Ausstellung uvm. Durch die Lange Nacht der Museen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Kosten: Ticket Lange Nacht der Museen

[Mehr dazu](#)

Symposium: Herbert Bayer
Ein Jahrhundertkünstler
Fr 7.10.22 13.00–19.00

Anlässlich der Ausstellung richtet das Lentos ein international besetztes Symposium aus, das die Vielfalt der Forschungsansätze und Perspektiven auf Herbert Bayer in den Mittelpunkt rückt und so die Relevanz und Vitalität seines spartenübergreifenden, internationalen Œuvre belegt. Mit Vorträgen von Gwen Chanzit, James Merle Thomas, Lynda Resnick, Patrick Rössler, Nicole Six und Paul Petritsch

[Mehr dazu](#)

Das Und-Bild
Interaktive Performance und musikalische Collage
Do 20.10.22 18.00–19.00

Fragmente von Klängen, Bewegungen, Assoziationen, Texten und Objekten werden zur Verfügung gestellt, um gemeinsam den Ausstellungsraum zu verändern – und dadurch die Musik der Performance neu zu inspirieren. Von und mit Karen Schlimp (Anton Bruckner Privatuniversität), Tänzer*innen und Musiker*innen von Musik im Raum

Kosten: Nur Museumseintritt

Werkstatt:
Typografie, Werbung, Design
Mit Künstler Klaus Scheuringer

Diese dreiteilige Workshopreihe beschäftigt sich unter Berücksichtigung der "Bauhausphilosophie" mit dem Spannungsfeld zwischen Kunst und Grafikdesign. Im Sinne von analogen Bildfindungsstrategien werden innovativ-originelle Synthesen von Schrift und Bild konstruktiv realisiert. Mit Geschmeidigkeit und Leichtigkeit eignen wir uns die Sprache dieser Medien an. Mitgebrachtes persönliches Fotomaterial ist ausdrücklich erwünscht. Die Termine können einzeln besucht werden, empfohlen wird aber eine Teilnahme an allen drei Terminen.

Die Werkstattreihe richtet sich vor allem an Erwachsene, aber auch an Kinder und Jugendliche. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Fr 4.11.22 je 16.00–18.00
Fr 18.11.22
Fr 2.12.22

Kosten pro Termin: € 6/Person; Familien: 1. Person, € 6, jede weitere € 2

Alle drei Termine: € 15/Person; Familien: 1. Person, € 15, jede weitere € 5

Information/Anmeldung unter +43 732 7070 3614 oder kunstvermittlung@lentos.at

Wandtexte*

*aufgrund der Ausstellungsgestaltung in der Universal-Schrift von Herbert Bayer sind die folgenden Texte durchgehend in Kleinbuchstaben geschrieben

herbert bayer

maler-designer-architekt

5. april 1900 in haag am hausruck, österreich

30. september 1985 in santa barbara, kalifornien, usa

windischgarsten – ried – linz

zweites von vier kindern (theodor *1898, herbert *1900, max *1902 und helene *1906) von rosa bayer geborene simmer (1871–1930), die aus einem gasthaus in haag stammt und des in passau gebürtigen steueroberverwalters maximilian bayer (1872–1917). herbert verbringt seine kindheit und jugend in windischgarsten, ried und linz, er besucht das khevenhüller gymnasium in linz und schließt sich der wandervogel vereinigung an. es entstehen erste zeichnungen.

1917

als einjährig freiwilliger im infanterie regiment nr. 14 in linz absolviert er eine officersausbildung in freistadt. da der vater 1917 jung verstirbt, ist ein erhofftes kunststudium in wien nach kriegsende finanziell unmöglich.

1919–20

beginn einer lehre bei architekt georg schmidhammer in linz, wo bayer erste werbeentwürfe, zeichnungen, studien und drucke fertigt.

darmstadt

1920–21

assistent bei architekt emanuel margold in darmstadt. bayer arbeitet als volontär bei der künstlerkolonie mathildenhöhe in darmstadt.

weimar

1921–25

studium am bauhaus in weimar bei itten und kandinsky, assistent von kandinsky in berlin, freundschaft mit walter und ise gropius, kontakt mit el lissitzky und kurt schwitters.

1923

bayer lernt seine spätere frau, die in ungarland aufgewachsene amerikanische kunststudentin irene angela hecht kennen. bayer entwirft neben notgeld u.a. das cover für den bauhaus-katalog.

1923–24

italien-reise mit freund sepp maltan. beide künstler verdienen sich den lebensunterhalt auf wanderschaft als „lüftlmaler“, es entstehen zeichnungen und aquarelle. aufenthalt in der malerwerkstatt von sepp maltan in berchtesgaden, im oktober 1924 rückkehr ins bauhaus.

dessau

1925–28

bayer wird lehrer und leiter der werkstatt für „druck und reklame“ am bauhaus. er führt die kleinschreibung ein und entwickelt schrifttypen u.a. „bayer universal“; beschäftigt sich mit malerei und fotografie, gestaltet poster, kataloge, werbekioske, designt preisgekrönte ausstellungs- und werbeentwürfe. am 11.11.1925 heiratet mit irene hecht, die aus einer jüdischen familie stammt. die beziehung gestaltet sich von anfang an sehr schwierig. bayer verlässt das bauhaus im juli 1928.

berlin

1928–38

1928 aufenthalt in südfrankreich, lebt und arbeitet in berlin als maler, fotograf, grafiker, ausstellungsarchitekt und werbegrafiker, u.a. art director für die zeitschriften *vogue* sowie *die neue*

linie, direktor der amerikanischen werbeagentur dorland, deren neue zweigstelle von bayer in berlin selbständig geleitet wird. die renommierte werbeagentur arbeitet auch für ns-auftraggeber.

1929

einzelausstellung in der künstlervereinigung *maerz* in linz, werke von irene und herbert werden bei der internationalen schau *film und foto* in stuttgart ausgestellt. präsentation von gemälden und zeichnungen in der galerie povolozky in paris, erste fotomontagen entstehen. tochter julia alexandra genannt „muzi/muci“ wird am 12. juli geboren.

1930–31

gestaltung der ausstellungen des *deutschen werkbunds* in paris und 1931 *baugewerkschaften* gemeinsam mit walter gropius, marcel breuer sowie lászló moholy-nagy in berlin. beginn einer liebesbeziehung zu ise gropius, der ehfrau seines väterlichen freundes walter gropius. gewinnt 1931 den ersten preis für werbefotografie.

1932

nimmt an einer surrealisten-ausstellung in der galerie levy in new york teil, bayers werke werden dort bis 1940 präsentiert. trennung von irene.

1934

reist mit marcel breuer mit dem kajak auf der donau via belgrad nach griechenland, es entsteht eine umfassende fotoserie.

1933–38

gestaltungsaufträge für plakate und broschüren, buchumschläge, zeitschriften, produkt- und tourismuswerbung, werbeanzeigen u.a. für ns-propaganda in deutschland: *das wunder des lebens*, *deutsches volk*, *deutsche arbeit*, *arbeitsfreude*, *sonnenblumen am funkturm*, *deutschland ausstellung*, *adefa* („arbeitsgemeinschaft deutsch-arischer fabrikanten der bekleidungsindustrie“), *adrianol*, *vasenol*, *goldpfeil*, *lange radio*, *agb stoffe*, *bols*, *clorodont* u.a.

1936

beginn der serie *dunstlöcher*, ausstellung im kunstverein salzburg, bayers gemälde, zeichnungen und fotoplastiken werden in vernichtenden kritiken als „entartet“ verfeimt.

1937–38

mit dem bis heute verschollenen gemälde *landschaft im tessin* in der ns-propaganda ausstellung „entartete kunst“ vertreten. drei werke bayers werden in deutschen museen ebenfalls beschlagnahmt. ausstellung in der london gallery, reise von london in die usa, wo bayer gropius und moholy-nagy trifft und seine emigration, organisatorisch unterstützt von gattin irene, vorbereitet. bayer besitzt die deutsche staatsbürgerschaft und bewirbt sich 1937 als lehrer an der kunstgewerbeschule wien, durch den anschluss österreichs 1938 werden seine rückkehrpläne nach österreich unmöglich.

new york

emigration nach new york: „aversion gegen das nazi regime, belastet als modern artist, verheiratet aber getrennt lebend mit einer jüdischen frau“. irenes vater, ein amerikaner, bürgt für herbert bei der einreise.

ausstellungsgestaltungen im museum of modern art in new york, kontakt mit ise und walter gropius. bayer lebt in einem apartment in new york, wo er mehrmals ausgeraubt wird. er spricht nicht englisch, hat einen nervenzusammenbruch, leidet an depressionen. lernt joella haweis levy, die frau seines galeristen julian levy kennen. im dezember trifft ehfrau irene mit tochter julia an bord des schiffes *president roosevelt* in new york ein. erste werbeentwürfe für die *container corporation of america* (cca).

1939

lehrauftrag am black mountain college. beginn der werbekampagnen für cca, arbeitet als berater für industrie und verlage, designt covers für die zeitschriften *life* und *fortune*. durch joella enge freundschaft mit alexander calder.

1940–1942

grafische entwürfe u. a. für den konzern general electric company, gestaltung der *road to victory* ausstellung (kurator edward steichen) im moma, art director bei john wanamaker's department store. beginn der serie *communication and space*, wo klimaveränderungen erstmals in der kunst thematisiert werden. lehrauftrag für *the advertising guild*. joella läßt sich 1942 von julien levy scheiden, aus dieser ehe entstammen drei söhne, die überwiegend bei herbert bayer in aspen aufwachsen.

1943

ausstellungsgestaltung der spektakulären wanderausstellung *airways to peace* im moma new york. enger kontakt mit piet mondrian, der 1940 ebenfalls in die usa emigriert. bayer übersiedelt in ein größeres apartment in der 7th avenue und mietet ein atelier auf long island.

1944

verbringt den winter in vermont, wo er die serie *dunstlöcher* fortsetzt. beginnt nach skitouren die serie *mountains and convolutions*. beratender direktor der werbegagentur j. w. thompson.

am 27. juli wird er us-staatsbürger. nach der scheidung im oktober heiratet er am 2. dezember joella.

1945

art director und vize präsident bei dorland international, entwickelt internationale werbekampagnen. lernt walter und elizabeth paepcke, seinen späteren auftraggeber kennen, es entwickelt sich eine lebenslange freundschaft.

bayer, gropius, paepcke und joella besuchen gemeinsam aspen. um herbert bayer für aspen zu gewinnen, engagiert paepcke bayer: er wird art director und designer der neu gegründeten *aspen skiing company* und konsulent der cca (container corporation of america).

aspen

1946–49

lebt von april 1946 bis 1955 in einem victorianischen haus in der w. francis street in aspen colorado. wirkt als architekt und gestaltungsberater für das neu gegründete *aspen institute for humanistic studies*. entwickelt gemeinsam mit seinem schwager, dem architekten fritz benedict, finanziert von walter paepcke das kulturzentrum, - den campus des aspen institute. pläne für skirestaurants oder liftstationen, umfassende tourismuswerbung: bayer entwirft viele plakate, logos und brandings u. a. das legendäre logo, *das blatt von aspen*. er engagiert sich für die erhaltung und renovierung der beschädigten historischen gebäude, wie *hotel jerome* und *wheeler opera house* und er wird mitglied der städtischen planungskommission.

bis 1948 weiterarbeit an der *mountains and convolutions serie*.

von 27.6. bis 16.7.1949 organisieren bayer und paepcke das *goethe bicentennial convocation and music festival* in aspen (gäste: albert schweitzer, thornton wilder oder arthur rubinstein).

leiter der abteilung design der cca. alexander dorner kuratiert eine bayer-retrospektive, die in 10 museen in usa tourt. baut 1949 ein atelier am red mountain in aspen, welches er nur mit skiern im winter aufsuchen kann. hier arbeitet der universalkünstler ungestört, umgeben von seinen geliebten bergen. freundschaft mit dem us-schauspieler gary cooper. erste studien und europareisen für den world-geo-graphic atlas, der von der cca in auftrag gegeben wird.

1950–55

gropius vermittelt bayer 1950 den auftrag für wandgemälde in cambridge an der harvard university. der erfolg des goethe festivals führt im selben jahr zur gründung des *aspen institute for humanistic studies*: bis heute werden erfolgreiche design-konferenzen abgehalten und der internationale austausch von künstlern, wissenschaftlern, designern, fabrikanten bzw. wirtschaftstreibenden gepflegt. paepcke beauftragt herbert mit der gestaltung des großen campus, auf dem sich ein von eero saarinen 1949 errichtetes festzelt befindet. bayer plant das seminar gebäude, gestaltet dessen wand fresko. 1953 herausgabe des *world-geo-graphic atlas* (30.000 exemplare). joella assistiert bei diesem internationalen projekt, das bayer mit mitarbeitern fünf jahre beschäftigt.

bayer lernt robert o. anderson, den gründer der *atlantic richfield company* kennen. anderson erwirbt bayers haus in aspen, eine enge freundschaft entwickelt sich, anderson wird nach dem tod paepcke bayers neuer auftraggeber.

reise mit joella nach paris und sizilien. bayer beginnt seine serie der *linearen strukturen*. 1954 kauft er in aspen 'bowman blick' und baut das anwesen in ein apartment mit büro um. 1955 entsteht der *marble garden* und das land art projekt *grass mound*, das gesundheitszentrum sowie die konzertthalle am campus in aspen.

umfassende wanderausstellung in museen und galerien in deutschland und österreich. entwirft ab 1955 fabriken und papierfabriken für cca.

1958–59

entwürfe für gebäude für forschungszentren der cca und ein restaurant in aspen. beginn der serie moon and structures.

teilnahme an der biennale in são paulo. von 1958 bis 1961 mitglied des kunstbeirates des informationsbüros der usa.

1960

erste fünfwöchige reise nach japan anlässlich einer konferenz in tokyo, wo bayer als referent geladen ist. wichtige einflüsse japanischer kultur und architektur. es entstehen kleine skulpturen basierend auf der serie *lineare strukturen*. mitglied der planungsgruppe der stadt aspen und für den bezirk pitkin.

walter paepcke stirbt, bayer gestaltet das grabmal. robert o. anderson, bayers zweiter wichtiger förderer, wird leiter des aspen institutes.

1961

einzelausstellung im bauhaus archiv berlin, das *book of drawings* entsteht.

1962

zahlreiche architekturprojekte in aspen u. a. *walter paepcke memorial building* am campus, *kapelle der circle diamond ranch picacho* in new mexiko im auftrag der anderson familie. ausstellungen u. a. in london und wien.

1963–66

entwurf des neuen musik-festival zeltens, das 1964 vollendet wird.

ausstellung in der neuen galerie der stadt lin, teilnahme an der documenta iii in kassel. rückzug von cca, nun wird bayer führender designer für die atlantic richfield company (arco), die seit 1965 von robert o. anderson geleitet wird. bayer gestaltet die büro- und empfangsräume der us-weiten arco filialen, entwirft das tankstellen logo oder straßenkarten. beginn der serie der chromatischen bilder. mit joella reise von ibiza nach marokko, wo die beiden 1966 in tanger ein haus erwerben und dort bis 1974 überwiegend leben. tochter julia, die als sekretärin arbeitet, stirbt am 6. oktober 1963 mit 34 jahren an einer embolie. 1966 grabmal für die dichterin mina loy, bayers schwiegermutter, die in aspen lebt und verstirbt.

1967–69

h. a. reinhold publiziert das standardwerk: *herbert bayer: painter, designer, architect*. katalog und ausstellungsdesign für die schau 50 jahre bauhaus. errichtung der „articulated wall/gegliederte wand“ für die olympiade in mexico, freundschaft mit mathias goeritz. einzelausstellung im museum für angewandte kunst in wien. unterrichtet 1969 als professor an der universität kalifornien in santa barbara.

1970–73

überwiegend als maler tätig, serie *chromatic progression*, verleihung des ehrendoktorats 1973 der tu graz und des *adalbert stifter preises* in linz. entwurf der skulptur *double ascension* für die arco plaza in los angeles, serie der entwürfe für highway skulpturen, reise u. a. nach tokyo. retrospektive in deutschen und österreichischen museen.

santa barbara

1974–78

der workoholic erleidet 1974 seinen ersten herzinfarkt. auf anraten der ärzte übersiedelt das Ehepaar nach montecito in kalifornien, wo das milde klima für bayers genesung günstiger ist. reisen nach berlin und an die cote d'azur. 1975 beginn der serie *anthology*, die bayer bis zu seinem tod beschäftigt. er vollendet den anderson park in aspen und arbeitet weiter für die atlantic richfield company. retrospektive seiner druckgrafiken im bauhaus archiv berlin und in der neuen galerie der stadt linz. 1977 entwurf für die brunnenskulptur vor dem linzer brucknerhaus und 1978 *anaconda* für arco in denver (heute campus aspen). wanderausstellung der fotografischen arbeiten in amerika. erhält die goldmedaille für teppiche und gobelins von der bayerischen handwerksmesse.

österreichisches ehrenkreuz für wissenschaft und kunst, weitere internationale auszeichnungen folgen. reisen nach jerusalem und rom. entwirft ab 1978 für rosenthal teller, wandobjekte und gestaltet das von gropius entworfene kaffee service bauhaus hommage i.

1980

gründungsausstellung des bayer archivs am denver art museum, das mit rund 8000 werken bzw. archivmaterialien die weltweit größte bayer sammlung umfasst.

1981

walk in space painting, eine begehbare skulptur auf dem arco gelände in santa barbara.

1982

die rechte hand des künstler wird bei einem autounfall schwer verletzt, nach rekonvaleszenz beginnt bayer im april wieder zu malen.

1984

installation *four chromatic gates* für arco in dallas.

1985

herbert bayer stirbt am 30. september in montecito in kalifornien, er arbeitet bis kurz vor seinem tod an der serie *anthology*.

im testament vermacht der universelle künstler 18 gemälde und 15 fotografien der neue galerie/lentos kunstmuseum.

rezeption nach bayers tod

1987 und 2000

ausstellungen in der öö. landesgalerie in linz (1987, 2000), schloss starhemberg in haag und neue galerie der stadt linz (2000).

2013

erscheint anlässlich der ausstellung *mein reklame-fegefeuer. herbert bayer.werbegrafik 1928-1938* im bauhaus-archiv/museum für gestaltung, berlin eine wegweisende publikation von patrick rössler.

2017

finden in der öö. landesgalerie die von gabriele spindler, bernhard widder, fritz schmidmair und inga kleinknecht kuratierten ausstellungen *herbert bayer – sepp maltan: italienische reise und bauhaus beziehungen oberösterreich* statt.

2022

im juni eröffnung des resnick centers for herbert bayer studies in aspen mit einer großen werkschau, kuratiert von bernard jazzar. das resnick center ist der internationalen bayer-forschung gewidmet.

kooperation lentos kunstmuseum linz / resnick center aspen.

gründung des *herbert bayer archives* im lentos kunstmuseum linz. die bayer-sammlung konnte durch archiv konvolute 2021 und 2022 permanent erweitert werden.

mit mehr als 150 werken aus allen schaffensperioden verfügt das lentos kunstmuseum linz durch herbert und joella bayers stiftungen über den bedeutendsten, größten fundus dieses universalkünstlers in österreich.

joella bayer

die großzügigen schenkungen aus amerika stiftungen von herbert & joella bayer

she was the eminence grise behind both my father and herbert while having an extraordinary life of her own. jonathan bayer, sohn von joella bayer (e-mail an elisabeth nowak-thaller, 2021)

1976 stellte direktor peter baum die bislang größte bayer-retrospektive in europa in der linzer neuen galerie zusammen und legte den grundstein der freundschaft mit herbert und joella bayer.

1977 wurde herbert bayer mit dem entwurf eines brunnens vor dem neu erbauten brucknerhaus beauftragt. bei der errichtung anlässlich *forum metall* im linzer donaupark waren herbert und joella bayer einmal mehr in linz und besuchten die neue galerie und deren direktor peter baum, helmuth gsöllpointer aber auch herberts geschwister in perg und linz.

bereits 1986 gehen in zwei etappen insgesamt 18 gemälde und 15 fotografien aus dem testament von herbert bayer, organsiert von joella bayer, in den besitz der neuen galerie der stadt linz über.

im september 1990, fünf jahre nach herberts tod, stiftet joella der neuen galerie 17 schwarz-weiß-fotografien, die der damals in deutschland lebende herbert bayer, in den 1930er-jahren überwiegend von bauernhäusern und landschaften bei seinen heimatbesuchen in tirol und oberösterreich fertigte. 1996 ergänzen weitere 7 wichtige werke aus bayers schaffensserien *berge in bewegung*, *kosmisch* und *lineare strukturen* die sammlung. javan, joellas sohn, organisiert für seine in der casa dorina in montecito in kalifornien lebende hochbetragte mutter den transport nach linz.

in ihrem testament vermacht die am 18.2.2004 verstorbene joella weitere 50 werke der malerei, bildhauerei, zeichnung und plakatkunst nun dem lentos, die 2006 in einer sonderschau präsentiert

werden. die aus joellas nachlass stammenden werke werden unter den erben und vier museen aufgeteilt: neue galerie der stadt linz/seit 2003 lentos kunstmuseum, bauhaus archiv berlin, santa barbara museum of art, kalifornien. das denver art museum erhält erneut die meisten bayer-exponate.

joella bayer ist es zu verdanken, dass das lentos heute durch mehrere großzügige stiftungen über die größte und wichtigste museale bayer-sammlung in österreich verfügt.

einzelausstellungen von herbert bayer in der neuen galerie der stadt linz

1963 *gemälde, grafik, plastik*, direktion walter kasten, ohne katalog

1972 *wandteppiche, serigrafien*, direktion walter kasten, ohne katalog

1976 *beispiele aus dem gesamtwerk 1919 bis 1974*, direktion peter baum, katalog

1980 *fotografien*, direktion peter baum, ohne katalog

2000 *herbert bayer 1900-1985*, direktion peter baum, katalog

einzelausstellungen von herbert bayer im lentos kunstmuseum linz

2006 *die stiftung joella bayer*, direktion stella rollig, kuratorin: elisabeth nowak-thaller, kein katalog

2009 *ahoi! herbert und die moderne*. direktion stella rollig, kurator*innen: elisabeth nowak-thaller, bernhard widder, ausstellungsgestaltung: friedrich schmidmair, umfassender katalog

2022 *herbert und joella bayer. gemeinsam für die kunst*, direktion hemma schmutz, kuratorin: elisabeth nowak-thaller, ausstellungsgestaltung: nicole six & paul petrtsch, kein katalog

joella synara haweis bayer

20. juli 1907 in bagni di lucca, italien

18. februar 2004 in montecito, kalifornien, usa

joella ist die tochter der in england geborenen literatin, avantgardekünstlerin, designerin, futuristin und feministin mina loy (mina gertrude löwy) und des psychiaters und heilmagnetiseurs dr. henri joel le savoureux. als uneheliches kind wird sie von minas ehemann stephen haweis adoptiert und in die familie aufgenommen.

mina loy, joellas mutter, hat insgesamt vier kinder. zwei mit ihrem ersten mann, dem maler und fotografen stephen haweis: oda, die einjährig verstirbt und giles, der mit 14 jahren einem seltenen krebsleiden erliegt. joella, deren leiblicher vater savoureux ist und fabienne, mit minas zweitem ehemann, dem schweizer dichter, boxer und avantgardekünstler arthur cravan (b. fabian avenarius lloyd, 1887–1918).

florenz & lucca

am 20. juli 1907 wird joella in bagni di lucca, in italien geboren, sie verbringt ihre kindertage in florenz. früh wird bei ihr eine kinderlähmung diagnostiziert. aus angst vor einem weiteren verlust eines Kindes sucht die mutter medizinische und spirituelle hilfe bei einem esoteriker und alternativmediziner.

joellas gesundheit verbessert sich tatsächlich. das kindermädchen giulia zieht joella und ihren bruder giles in florenz und forte di marmi auf. joella besucht die englische schule, die miss penrose's academy, dann von 1914 bis 1917 das galileo gymnasium in florenz.

berlin & paris

provoziert durch eine nachricht, dass mina loys ex-mann stephen gegen ihren willen mit sohn giles in die karibik zieht, holt mina ihre beiden töchter joella und fabienne nach berlin, wo joella an einer schule mit schwerpunkt tanz angemeldet wird. 1921 ist sie schülerin an der elizabeth duncan schule in potsdam bei berlin. sie lernt sprachen und möchte gymnasial- bzw. sportlehrerin in london werden. die mutter widersetzt sich dem berufswunsch und 1922 reist joella mit ihr nach paris.

mina, die oft abwesend ist, lässt ihre töchter in der obhut des kindermädchens, die mit den kindern reist. mina hingegen widmet sich der neuen kunst- und literaturszene in paris. sie verkehrt mit gertrude und leo stein, aber auch mit andre gide, den dadaisten und surrealisten. der freundeszirkel umfasst auch marcel duchamp und james joyce. joella und fabienne wachsen in den wichtigsten künstlerkreisen der pariser avantgarde auf. mina eröffnet ein geschäft, das großteils von peggy

guggenheim finanziert wird, wo sie lampenschirme und von ihr entworfene kunstobjekte verkauft. der shop wird von joella geführt.

am 5. august 1927 heiratet joella in paris den jüdischen kunsthändler, galeristen und kunstsammler julien levy (1906–1981). die trauzeugen sind james joyce und constantin brancusi.

new york

das junge paar übersiedelt nach new york. 1931 wird in manhattan die julien levy-gallery mit schwerpunkt fotografie und surrealismus eröffnet, wo viele geflüchtete künstler aus europa präsentiert werden. joella unterstützt julien in der galerie, während mina loy seine agentin in paris wird.

geburt der drei söhne, die alle in amerika aufwachsen: javan (1928-2001), jerrold (1930-2002), jonathan (1936). als paten fungieren marcel duchamp und alfred stieglitz bereits 1937 trennt sich joella von julien. sie lernt den aus berlin emigrierten bauhausmeister herbert bayer 1938 kennen, der, wie andere bauhäusler aus deutschland vor dem ns-regime geflüchtet war. joellas ehe mit julien wird 1942 annulliert, herbert wird 1944 von irene geschieden.

am 3. dezember 1944 heiraten joella und herbert bayer. javan wird später von herbert bayer adoptiert und joellas sohn jonathan ändert urkundlich seinen nachnamen auf bayer.

aspen

das paar wird von walter paepcke, dem inhaber der container corporation, animiert nach aspen zu übersiedeln. der befreundete investor engagiert bayer, um mit ihm gemeinsam die verlassene silberbergbaustadt aspen komplett neu zu entwickeln: bayer entwirft ein neues tourismuskonzept. er plant als raum-, ortsgestalter und denkmalpfleger die renovierung der verfallenen viktorianischen häuser, hotels und der alten oper anlässlich der 1949 stattfindenden zweihundertjahrfeier von j.w.v. goethe, des aspen institute und der aspen musikschule. bayer übernimmt diese vielen herausforderungen parallel zu seiner tätigkeit als maler und art director für die container corporation. joella engagiert sich als gastgeberin, beherbergt künstler*innen, managt herberts affären, fungiert als innenarchitektin und leitet kurzfristig nach weggang des managers ein hotel.

gemeinsam mit ihrem mann prägt joella die entwicklung von aspen als tourismus-, ski- und kulturort. sie agiert als herberts „unterhändlerin“, indem sie ihre vielseitigen in paris und new york erworbenen kontakte in der kunstwelt geschickt einsetzt. durch ihre mehrsprachigkeit (französisch, deutsch, italienisch und englisch) pflegt und erweitert sie herberts auslandskontakte und baut vorhandene und soziale geschäftsbeziehungen auf. das paar lebt in einem großen viktorianischen haus mit einem danebenliegenden bungalow, den herbert in ein atelier verwandelt, wo er weiter für paepcke sowie für den tourismus von aspen arbeitet.

für die container corporation führt herbert bayer, unterstützt von joella, einen riesigen auftrag durch: die neugestaltung des world geographic atlas. dieses spezielle betätigungsfeld erfordert zwei assistenten und eine sekretärin, die joella managt und bewirbt.

nach einigen jahren übersiedeln die bayers in das stadtzentrum in drei angrenzende gebäude, die herbert und seinem zukünftigen schwager, dem bei frank lloyd wright geschulten architekten, fritz benedict, gemeinsam gehören. hier errichtet bayer ein apartment, ein architektur- sowie bürogebäude und ein studio für malerei, das auf dem red mountain liegt.

1953 wird mina von ihren beiden töchtern joella und fabi aus manhattan/bowery nach aspen gebracht, wo sie in den letzten lebensjahren von beiden versorgt wird.

marokko

1963 erste reise von joella und herbert nach ibiza und marokko. sie kaufen ein haus in tanger, das von 1966 bis 1974 zu ihrem überwiegenden lebensmittelpunkt wird. joellas stieftochter, herberts einzige tochter julia stirbt überraschend an einer embolie 1963.

kalifornien

im dezember 1974 übersiedelt das paar nach herberts herzinfarkt aus gesundheitlichen gründen nach montecito in kalifornien, um dem rauhen gebirgsklima colorados zu entfliehen.

nach herberts tod 1985 lebt joella weiter in kalifornien und kümmert sich engagiert um den bayer-nachlass, der zu einem großen teil an das denver art museum, das bauhaus archiv und an das lentos kunstmuseum linz als stiftung ergeht.

joella, stets eine attraktive, intelligente, hochgebildete, kultivierte und elegante erscheinung, unterstützt mit internationalen kontakten und ihren sprachkenntnissen, die professionelle berufslaufbahn beider ehemänner mit engagement und fachkenntnis. auch versorgt sie ihre mutter. joella, wie ihre mutter und schwester eine schönheit, wird u. a. von salvador dalí, pavel tchelichew und massimo campigli, der joella verehrt und drei porträts von ihr malt, porträtiert.

joella stirbt am 18. februar 2004 hochbetagt im alter von 96 jahren in einem seniorenheim in montecito in kalifornien.

in den memoiren reflektiert sie über ihre mutter und ihren stiefvater:

meine mutter, groß, schlank, außergewöhnlich schön, sehr talentiert, undiszipliniert, ein freier geist, mit dem anflug eines zu starken egos; mein vater [stiefvater], klein, dunkel, ein mittelmäßiger maler, schlecht gelaunt, mit charmanten umgangsformen und endlosen gesprächen über die bedeutung seiner familie.

'the most marvelous jeune fille in all the world' robert mcalmon (1894-1956), amerikanischer autor und verleger

wer war diese weltweit wunderbarste junge dame?

joella haweis bayer, die in florenz, lucca, berlin und paris in obhut der berühmtesten künstler*innen in einer künstlerfamilie mehrsprachig aufwuchs, war intelligent, attraktiv und gebildet. zunächst managt und begleitet sie das künstlerische schaffen ihrer extravaganten mutter, einer feministin der ersten stunde, der literatin und künstlerin mina loy. 1927 heiratet joella den aufstrebenden galeristen julien levy und übersiedelt mit ihm von paris nach new york. sie unterstützt ihren mann, der in new york surrealistische künstler und stars der fotoszene, darunter viele emigranten wie herbert bayer oder man ray ausstellt, mit ihren wichtigen internationalen künstlerkontakten. sie fungiert als netzwerkerin, dolmetscherin, organisiert ausstellungen und galeriesveranstaltungen. als mutter mit drei söhnen im kleinkindalter verlässt sie – als alleinerzieherin – mutig und selbstbestimmt ihren ehemann julien bereits im jahr 1937.

die liste weltberühmter künstler*innen, die porträts der klassischen schönheit joella, überwiegend in den 1930-er jahren anfertigen, liest sich wie das „who is who“ der klassischen moderne:

massimo campigli, der deutsch-italienische maler und journalist pflegt in florenz und später in paris futuristische kontakte, wo er die jugendliche joella kennenlernt und sie 1931 porträtiert: frontal, mit ernstem, ruhigem blick, mit perlenkette vor blauem hintergrund, angeregt von der porträtkunst der ägypter und etrusker.

ein porträtfoto von man ray zeigt joella in profilansicht während lee miller, die mitarbeiterin und muse von man ray, joella in seitenansicht ohne direkten blickkontakt abbildet. george platt lynes stellt bei julien levy bereits 1932 aus. 1937 fotografiert der mit levy befreundete moded Fotograf die graziöse joella auf einem stuhl sitzend, posierend, wie ein junges topmodell. während die amerikanische bildhauerin miette mills joella als scheues, junges mädchen modelliert, sieht salvador dalí joella als surreale büste, als traumvision. die skulptur aus der phase seiner *traumobjekte* entsteht anlässlich einer ausstellung in der levy galerie im jahr 1934 in new york. eingeschlossen in eine glasvitrine ist der grell orange kopf in zwei hälften geteilt. die linke gesichtshälfte zeigt eine surreale wolken- und meereslandschaft, der rechte gesichtsteil ist hingegen von orangen ziegeln strukturiert. im rechten wangenteil wiederholt sich in einem „mauerloch“ in einer amorphen form die wolken Spiegelung. an joellas hals wachsen ranken, während die über das gesicht kletternden ameisen metaphorisch für die begierde im schaffen dalís interpretiert werden können. der kopf steht auf einem bemalten sockel, auf dem dalí eine version seines 1928 entstandenen werkes erste gänsehaut wieder aufgreift. lange zierte diese büste – eine gemeinschaftsarbeit mit man ray und paul hamann aus dem jahr 1933 – in aspen herberts studio, bis sie 1995 vom museo nacional centro de arte reina sofía mit unterstützung der förderer erworben werden konnte.

first lady und globetrotterin. netzwerkerin und managerin

für viele verehrer aus dem kunstbereich blieb die gattin des erfolgreichen galeristen, mutter seiner drei söhne, unerreichbar. nicht so für den aus österreich emigrierten, charmanten herbert bayer, der joella im jahr 1938 anlässlich einer ausstellung in der levy galerie kennen und lieben lernt! nach der trennung 1937 und der scheidung 1942, heiratet joella herbert bayer 1944 und übersiedelt mit den kindern von new york nach aspen. dort engagiert sie sich als eine der „first ladies“ von aspen gemeinsam mit dem industriellenehepaar walter und elizabeth paepcke und herbert bayer beim

aufbau der stadt. mit großer finanzieller unterstützung des befreundeten walter paepcke und herberts künstlerischem engagement erhebt sich aspen wie ein phönix aus der asche. aus der verlassenen ehemaligen silberminenstadt wird ein touristisches und kulturelles zentrum, eines der weltweit angesehensten ski- und sommer-ressorts von internationalem rang.

in den bergen colorados fungiert joella als perfekte gastgeberin bei empfangen, internationalen tagungen und kulturellen treffen. die stets elegante erscheinung, mit hut und handschuhen, agiert als herberts dolmetscherin, als managerin, schirmt den workoholic bayer ab und organisiert seine weltreisen. sie richtet ein hotel ein, lebt in einer eleganten viktorianischen villa und leistet wertvolle mitarbeit am world geographic atlas, der von der container corporation an herbert bayer beauftragt wird. ein team von mitarbeitern ist erforderlich, darunter auch joella bayer. als moderne globetrotterin lebt sie mit ihrem mann in tanger, marokko und übersiedelt nach herberts herzinfarkt in das klimatisch günstigere kalifornien. noch im hohen alter regelt die „grande dame“ herberts nachlass, organisiert ausstellungen, pflegt kontakte mit museen und tätigt wichtige museale schenkungen in usa und europa.

als die witwe von herbert bayer im alter von 96 jahren hochbetagt stirbt, hinterlässt sie vier internationalen museen wichtige stiftungen.

trotz bemühungen ihres noch lebenden sohnes jonathan gibt es zu joella bayer, die eine der engagiertesten netzwerkerinnen der futuristischen und surrealistischen künstlerischezene, eine generöse stifterin sowie herausragende muse vieler künstler*innen war, bislang keine publikation zu leben und schaffen.

das lentos kunstmuseum verdankt joella bayer, die den letzten willen ihres gatten herbert weiterlebte, die großartige bayer-sammlung und wirft als erstes museum einen fokus auf joella bayers wirken in der kunstwelt.

irene bayer-hecht

28. oktober 1898, chicago, illinois, usa

1991, santa monica, kalifornien, usa

chicago & ungarn

irene angelica hecht wächst in einer jüdischen familie in chicago, später ungarn auf. aufgrund eines stellenangebotes des vaters übersiedelt die familie nach ungarn, wo irene ihre kindheit verbringt. sie spricht deutsch, französisch, ungarisch und englisch.

berlin–weimar–paris–leipzig

nach der matura ab 1920 beginn eines studiums an der kunstakademie berlin-charlottenburg und an der hochschule für bildende künste berlin.

irene bewirbt sich am bauhaus. sie wird aber, wie viele frauen, die ebenfalls opfer der heimlichen politik des meisterrats sind, der die studentische frauenquote niedrig halten will, von gropius und klee als ordentliche studentin abgelehnt: „schwach, will email arbeiten, kommt für uns nicht in betracht“ (walter gropius). zwischen 1923 und 1924 als gasthörerin am staatlichen bauhaus weimar.

das erste zusammentreffen von irene und herbert bayer findet im juni 1923 in weimar statt, als irene einen ungarischen freund, farkas ference molnár besucht. es beginnt eine intensive liebesbeziehung. im oktober 1923 schreibt irene leidenschaftliche gedichtverse: „du den ich liebe – du – (...) sterben/lieben/töten/hassen/lieben/lieben/irene“, - beschwörende prophezeihungen einer künftig tragisch verlaufenden beziehung. irene bietet herbert, der eine lange italienreise mit dem freund sepp maltan von herbst 1923 bis frühling 1924 plant, an, mit ihr zu ihrer familie in die usa zu übersiedeln. während herbert durch italien reist, versucht irene 1924 in paris arbeit als lithografin zu finden. sie belegt vorlesungen an der sorbonne und der école des beaux-arts und pflegt kontakte zu ungarischen und französischen avantgarde künstler*innen. sie muss sich jedoch als hutmacherin ihren unterhalt verdienen. rückkehr nach weimar.

am 11. november 1925, aufgrund einer ungewollten schwangerschaft, heirat mit herbert bayer. als trauzeugen fungieren bayers künstlerfreund xanti schawinsky und irenes bruder bondi. ein wiederkehrendes beziehungsproblem in dieser konfliktreichen ehe ist bayers untreue und seine permanente arbeitsüberlastung am bauhaus bzw. bei der werbeagentur dorland, wo bayer zum star der deutschen reklamewelt avanciert.

irene ist kränzlich, unglücklich, oft depressiv, sie hegt eine abneigung gegen herberts freunde ise und walter gropius und wird, obwohl sie viele fotos im auftrag des bauhauses anfertigt, als externe bauhÄuslerin nur geduldet.

irene besucht 1925 vorlesungen am bauhaus u. a. von walter peterhans. im juli 1926 kommt es zur ersten trennung, nach einem schwangerschaftsabbruch. sie absolviert 1926/27 einen fotokurs an der akademie für graphische künste und buchgewerbe in leipzig, wo ihr bruder lebt, denn das bauhaus bietet damals keine fotoausbildung an. sie lernt reproduktionstechnik, beschäftigt sich intensiv mit fotografie und perfektioniert ihre avantgardistische arbeitsweise im stil des „neuen sehens“, vorrangig um herbert beruflich unterstützen zu können, für den sie auf bestellung fotografien fertigt.

irenes bislang wenig entdecktes und gewürdigtes künstlerisches schaffen geht weit über die fotografie hinaus, sie versucht sich auch als produktdesignerin. irene lebt vorübergehend in leipzig und bemüht sich unabhängig und auf distanz die ehe aufrecht zu erhalten.

dessau & berlin

1927 beziehen herbert und irene wieder kurzfristig gemeinsam eine wohnung in dessau. sie führen eine „kameradschaftsehe“. 1928 erneute trennung nach der übersiedlung nach berlin. 1929 beteiligung an der werkbundausstellung film und foto in stuttgart mit 5 fotografien. am 12. juli 1929 kommt – lange ersehnt – tochter julia zur welt. julia, genannt mucu (später muzi) wird von ihren eltern abgöttisch geliebt und ist bindungsglied der getrennt lebenden ehedpartner bis 1938. da herbert seit 1930 eine zunächst verborgene, für irene sehr belastende liebesbeziehung mit ise gropius unterhält, sucht irene 1933 einen scheidungsanwalt auf. das ehedpaar arrangiert sich jedoch bis zur emigration zugunsten der gemeinsamen tochter. irenes eigenständige künstlerische betätigung endet mit der geburt von julia im jahr 1929. sie stellt jedoch auch weiterhin ihre künstlerischen fähigkeiten als unterstützerin von herbert bayers karriere zur verfügung.

marienbad & ascona

1933 bis 1934 übersiedlung nach marienbad und ascona, wo irene versucht, sich als alleinerziehende mutter eine neue existenz in der schönheitspflege für kurgäste aufzubauen. julia lebt zeitweise 1933 bei ihrem vater, der seine frau finanziell unterstützt.

1936 verfasst sie einen textbeitrag zur einzelausstellung von herbert bayer im salzburger kunstverein. 1938 gelangt ihre sammlung von fotonegativen nach wien, wo diese während des krieges weitgehend zerstört wird.

new york

1938 emigriert herbert bayer nach amerika. irene folgt mit tochter julia am 30. november mit dem schiff *washington* von hamburg aus nach, dieses landet am 9. dezember 1938 in new york.

irenes vater bürgt für herbert bayer bei der einreise. zuvor regelt irene herberts vertragsauflösung bei dorland und organisiert die verschiffung des gemeinsamen besitzes, der ende 1938 sicher in new york ankommt. sie führt geschäftsverhandlungen, rettet herberts archive und dokumente vor der zerstörung durch die ns-diktatur. irene und julia zählen zu den letzten jüdischen flüchtlingen, die nazi-deutschland verlassen können. zunächst wohnen mutter und tochter in der wohnung des patenonkels xanti schawinsky, dann in einer eigenen wohnung in queens.

im jahr 1939 lernt herbert joella haweis levy kennen, die mit dem new yorker kunsthändler und sammler julien levy verheiratet ist, jedoch mit ihren drei söhnen bereits getrennt von ihrem mann lebt. bayer erlebt in new york eine große sinnkrise und erleidet 1939 einen zusammenbruch. irenes kontakt zu herbert, der bereits mit joella liiert ist, ist nach wie vor aufrecht, gestaltet sich aber weiterhin schwierig. 1944 scheidung von herbert, der im selben jahr die amerikanische staatsbürgerschaft erhält. am 2. dezember 1944 heiratet herbert bayer joella levy. bayer entfremdet sich immer mehr von seiner tochter julia, die mit irene zunächst in bayers nähe wohnt.

münchen

arbeitet von 1945 bis 1947 als übersetzerin bei der amerikanischen militärverwaltung in münchen.

santa monica

rückkehr in die usa, irene übersiedelt mit ihrer tochter nach santa monica. plötzlicher tod der tochter julia am 6. oktober 1963. sie stirbt mit 34 jahren an einer embolie in santa monica in kalifornien. der

tragische tod der tochter eint das paar in gemeinsamer trauer. irene, die ihre künstlerische tätigkeit beendet hat, leidet zunehmend an depressionen. sie wird von joella und herbert unterstützt und hält kontakt zu herberts bruder theo in oberösterreich. irene lebt sehr zurückgezogen in bescheidenen verhältnissen in kalifornien, wo auch herbert und joella ihren lebensabend verbringen. 1975 schreibt sie an herbert: „[...] wenn ich in der nähe wohnen würde, könnte ich dir bei deiner arbeit helfen.“ irene stirbt 1991 und wird neben ihrer tochter, in dem von herbert bayer gestalteten familiengrab in aspen, beerdigt.

erst nach ihrem tod wird sie als wichtige protagonistin der avantgardistischen fotografie wiederentdeckt. werke ihres überschaubaren fotografischen oeuvres haben im *getty research institute* los angeles ihre heimat gefunden.

literatur:

patrick rössler & elisabeth otto, *frauen am bauhaus. wegweisende künstlerinnen der moderne*, knesebeck verlag, münchen 2019.

patrick rössler, *bauhausmädel, a tribute to women pioneering artist*, taschen verlag 2019.

ulrike müller, *bauhaus frauen, meisterinnen in kunst, handwerk und design*, sandmann verlag, neuauflage, 2019.

in einem der letzten briefe an herberts bruder theo vom 27.3.1979 schreibt irene aus kalifornien über herbert, den sie noch immer bewundert:

„...in meinem langen leben habe ich nur zwei menschen von ganzem herzen geliebt, herbert und julie. glücklicher weise habe ich viele gute und liebe freunde, menschen mit herz und gutem willen. herbert war immer ein genius und wird in die weltgeschichte der kunst sein(en) platz behalten. ich fühle mich beglückt dass ich einen kleinen teil seiner jugend und gestaltung erlebt habe...“

theo bayer an seinen bereits emigrierten bruder herbert, rohrbach, 26.11.1938

...ihren [irenes] briefen entnehme oder entnahm ich immer nur von vieler arbeit und sorge und kampf mit menschen, die es scheinbar ausnutzen, daß du vom schuß weit weg. zu allem kam noch, daß sie selbst erkrankte...irene freut sich in neues land zu kommen und doch geht sie voll sorge dorthin...aus ihrem letzten schreiben auch entnehme ich, daß deine arbeit unter ungewohnten verhältnissen erledigt wird. dir mag das sicherlich nicht leicht fallen, da du, so stelle ich es mir vor, was arbeitsbedingungen anbelangt, einigermaßen ein verwöhnter herr gewesen sein magst. „wenn euch“, so schreibt irene, euer leben einmal eng erscheinen mag, so denkt an uns, die in der fremden babylonischen stadt unter vielen und reichlicher mühe leben müssen.“ ich verstehe das und möchte dir und irene die hoffnung und den wunsch mitgeben für die zukunft, daß sich in der kommenden zeit irenes anhänglichkeit lohnen wird und zum guten ende auch du wieder zum familiären leben findest, das ja doch deines angeborenen wesen kern fordert und braucht. ich darf und will dir das als bruder sagen und du wirst es sicherlich so nehmen, wie ich es dir geben will: in brüderlichkeit und gutem...

künstlerfrauen und rollenbilder. netzwerkerinnen der moderne

was wäre das bauhaus ohne die fotografien von lucia moholy, ise gropius oder irene bayer? sie haben mit ihren fotos von den bauhaus-häusern, den bauhaus-meistern, ihren männern, von den legendären festen den ruf des bauhauses in die welt getragen. diese wichtigen dokumentatorinnen, fotografinnen, mitwirkenden von ausstellungen erhielten wenig oder spät beachtung in der kunstgeschichte. internationaler ruhm und ehre war den männern vorbehalten, während das künstlerische engagement der frauen am bauhaus oft für hohn und offene ablehnung sorgte. bis heute steht die fotografin irene bayer-hecht im schatten ihres mannes, des universalkünstlers herbert bayer. für ihn opferte sie ihre berufung als künstlerische fotografin, förderte jedoch als reprofotografिन seine karriere, indem sie ihren getrennt lebenden gatten als alleinerziehende mutter bei ausstellungen in organisatorischen bereichen unterstützt. sie löst herberts verträge bei der werbeagentur dorland anlässlich seiner emigration, führt geschäftsverhandlungen und rettet seine archive vor der zerstörung durch die ns-diktatur. irenes vater, der in amerika lebt, bürgt für seinen schwiegersohn bei der einreise. irene und tochter julia zählen zu den letzten jüdischen flüchtlingen, die nazi-deutschland verlassen können. letztlich ist es irene zu verdanken, dass herbert bayers oeuvre 1938 sicher nach new york gelangt.

irene bayer, obwohl meister-gattin, ging es wie vielen frauen am bauhaus. die künstlerische karriere blieb der nur geduldeten gasthörerin, die ein tiefes misstrauen gegen die bauhaus-gesellschaft hegte, verwehrt. das rollenbild am bauhaus war u. a. durch dessen leiter walter gropius festgeschrieben: „nach unseren erfahrungen ist es nicht ratsam, dass frauen in schweren handwerksbetrieben wie tischerei und so weiter arbeiten. gegen ausbildung von architektinnen sprechen wir uns grundsätzlich aus.“

anfänglich startete das sommersemester 1919 mit 84 weiblichen und 79 männlichen studierenden, doch der „dubiose“ ruf in der öffentlichkeit durch den hohen anteil an frauen schadete laut gropius weltverständnis der jungen kunstschule. die pionierinnen der moderne wurden somit in die „weberei, - ob sie wollten oder nicht“ abgeschoben. gerade aber die „weiblichen“ ressorts erzielten die meisten gewinne und hielten die oft finanziell angeschlagene schule mit ihren aufträgen über wasser. das große versprechen einer künstlerischen gleichberechtigung von frauen und männern blieb unerfüllt. es wurde untergraben durch aussagen von bauhausmeistern wie paul klee, der der ansicht war, dass genie immer männlich sei oder der behauptung von johannes itten, frauen fehle die fähigkeit, dreidimensional zu sehen. lediglich gunta stözl erhielt als einzige bauhüslerin den rang einer „meisterin“. sie war aber weder juristisch noch finanziell ihren männlichen kollegen gleichgestellt.

irene, die bei der wichtigen internationalen ausstellung des deutschen werkbund in stuttgart 1929 mit fünf fotografien – darunter zwei porträts ihres gatten – neben andré kertész, lászló moholy-nagy, kurt schwitters, hanna höch, willy baumeister, edward weston u. v. a. teilnahm, vertrat früh eine künstlerische gegenposition zu ihrem damaligen mann herbert bayer. ihre avantgardistische arbeitsweise im stil „des neuen sehens“ belegen ihre im getty research institute in los angeles erhaltenen fotos. ihr bislang unerforschtes schaffen geht aber über fotografie hinaus, wie ein entwurf eines standaschenbechers aus dem jahr 1926 bestätigt.

„wenn ich in der nähe wohnen würde, könnte ich dir bei deiner arbeit helfen.“
brief von irene an herbert bayer, 1975

mina loy (mina lowy, 1882–1966)

27. dezember 1882, london

25. september 1966, aspen, colorado, usa

london–münchen–paris

mina gertrude lowy wird 1882 als älteste der drei töchter des ungarisch-jüdischen vaters sigmund felix löwy und der englisch-katholischen mutter julia bryan in london geboren. sigmund übersiedelte nach england, um dem wachsenden antisemitismus in budapest zu entfliehen. aus einer wohlhabenden familie stammend, führt er bald als schneidermeister und tuchmacher ein eigenes geschäft. mina kann ihre liberal eingestellte familie zu einem auslandsstudium überreden. ab 1899 studiert sie kunst, germanistik und literatur an der akademie der bildenden künste in münchen. dort rebelliert sie früh gegen das damals herrschende konservative frauenbild. 1901–02 setzt sie in london ihr studium fort, wo sie den maler und fotografen stephen haweis (1878–1969) kennenlernt. die junge künstlerin wird ungewollt schwanger, muss 1903 heiraten und bricht mit stephen zum studium an die académie colarossi nach paris auf. mina nimmt nun den künstlernamen loy an. im selben jahr wird tochter oda geboren, die kurz nach ihrem ersten geburtstag an einer meningitis stirbt. das verhältnis zu stephen haweis verschlechtert sich zunehmend. bald verkörpert die künstlerin den „neuen und unabhängigen frauentyp“. früh ist sie als malerin und in der intellektuellenszene der späten 1920er-jahre als dichterin erfolgreich. ihre gemälde werden im renommierten pariser *salon d'automne* bereits 1905 ausgestellt.

florenz

nach mehreren jahren in der pariser literaten- und kunstszene, wo gertrude stein und guillaume apollinaire zum engsten freundeskreis gehören, übersiedelt mina loy 1905 mit ihrem mann nach florenz, wo sie sich in der neuen kunstszene der futuristen etabliert und mit filippo marinetti eine beziehung eingeht.

1907 wird ihr zweites kind, tochter joella synara, unehelich, jedoch von stephen haweis adoptiert, geboren. noch immer leidet mina an neurasthenie und unter postnatalen depressionen. 1909 kommt

sohn giles auf die welt, der vom vater später in die karibik entführt wird. giles stirbt im alter von 14 jahren an einer seltenen krebserkrankung. 1913 zerbricht die ehe mit stephen, 1917 folgt die scheidung

loy hat vier kinder, zwei von stephen haweis: oda (1903) und giles (1909). joellas (1907) vater ist minas psychiater dr. henri joel le savoureux. fabienne (1919) entstammt der verbindung mit minas zweitem ehemann, dem dichter, boxer und avantgardekünstler arthur cravan (fabien avenarius lloyd).

new york & mexico

erste gedichte werden 1914 publiziert und mina veröffentlicht ihr feminist manifesto. 1914 beginnt sie als freiwillige krankenhelferin in einem hospiz, bevor sie im oktober 1916 in die vereinigten staaten aufbricht und dort als schauspielerin reüssiert. sie wird sofort zu einem wichtigen mitglied der avantgarde bewegung in new york.

zu ihrem neuen freundeskreis gehören marcel duchamp, tristan tzara und man ray, ezra pound, william carlos williams, wallace stevens oder jane heap.

loy ist eine anerkannte feministin und ihre gewagten gedichte, besonders die im ersten weltkrieg entstandenen werke, handeln oft von weiblicher sexualität, was wiederum die konservativen kreise der zeitgenössischen kunstszenen irritiert und in der presse für entrüstung sorgt. ihre werke erscheinen in den journalen *camera work* oder *blind man*.

besondere verehrung wird ihr von der new yorker dada-gruppe um marcel duchamp zuteil. dort lernt sie den dichter und boxer arthur cravan, einen neffen von oscar wilde, kennen, den sie 1918 heiratet. das jahr 1918 verbringt die künstlerin gemeinsam mit ihrem neuen ehemann, ihrer großen liebe, in recht ärmlichen verhältnissen in mexiko, wo cravan eine boxschule eröffnet. im november 1918 schickt cravan seine schwangere frau mit einem schiff nach buenos aires. von dort kehrt mina nach england zurück.

cravan will nachreisen, aber als behördlich gesuchter wehrdienstverweigerer wählt er eine verborgene reiseroute aus mexiko. letztendlich chartert er ein boot und hofft, gemeinsam mit einem freund england zu erreichen. beide kehren nie zurück; 1920 wird cravan, noch immer vermisst, offiziell für tot erklärt. tochter fabienne wird am 5. april 1919 in england geboren.

florenz–wien–paris–new york–aspen

mina kehrt kurz nach florenz zurück, verlässt aber ihre töchter wieder, die in der obhut des kindermädchens giulia aufwachsen. um 1920 steht sie in new york erneut auf der bühne. 1921 rückkehr nach florenz, von dort reist sie mit joella und fabienne nach wien, wo sie sigmund freud trifft. 1922 lebt sie gemeinsam mit ihren beiden mädchen in paris.

loy publiziert 1923 die gedichtsammlung *lunar baedeker* und wendet sie sich wieder der bildenden kunst und der prosa zu. unterstützt von ihrer tochter joella, startet sie eine firma, die von peggy guggenheim und laurence vail finanziert wird. diese produziert unter anderem lampenschirme und kunstobjekte aus glas, die von mina loy entworfen werden. stets fürchtet sie den geistigen diebstahl ihrer entwürfe, auch läuft das von joella geführte geschäft schleppend. als joella 1927 den jüdischen kunsthändler levy heiratet, unterstützt dieser seine schwiegermutter mina 1933 mit einer ausstellungspräsentation in new york. 1936 folgt loy ihren töchtern in die vereinigten staaten. ihr vielfältiger zugang zur kunst bringt ihr den ruf einer futuristin, dadaistin, feministischen konzeptkünstlerin, modernistin und post-modernistin ein. früh experimentiert sie mit kunstfremden, reflektierenden materialien und neuen medien. sie wechselt von der malerei zur tuschezeichnung, entwirft aber auch leuchten und kunsthandwerklichen dekor. als dadaistin entwickelt sie, wie duchamp, objets trouvés, kunstwerke, die sie aus gefundenem abfall der mülltonnen manhattans, zusammenfügt.

mina loy versteht sich stets als grenzüberschreitende bildende künstlerin, berühmt wird ihr ausspruch in den 1950ern, dass sie, „nie eine poetin“ gewesen sei. der herausgeber und black mountain dichter jonathan williams publiziert einen zweiten band von *lunar baedeker & time-tables* im jahr 1958.

nach ihrer übersiedlung im jahr 1953 zu ihren töchtern nach aspen, lebt mina loy sehr zurückgezogen. sie wird dort von joella und fabienne in ihrer letzten lebensphase versorgt und verstirbt hochbetagt in aspen am 25. september 1966. mina wird im familiengrab, dessen gedenkstein von schwiegersohn herbert bayer gestaltetet wird, bestattet.

mina loy hinterlässt eine unvollendete biografie von isadora duncan und eine unpublizierte gedichtsammlung aus den 1940er-jahren.

für lange zeit bleibt die dichterin, künstlerin, kunsthandwerkerin, avantgardistin mina loy, die als bindeglied zwischen der amerikanischen und europäischen avantgarde fungiert, unentdeckt, verkannt, ihr werk unerforscht und ihre memoiren fragmentarisch.

in den 1930er jahren verfasst loy ihren einzigen roman mit dem titel *insel* über den deutschen surrealistischen maler richard oelze, der erst 1991 postum veröffentlicht wird. sie schreibt feministische und utopische traktate, entdeckt okkulte religionen und den spiritismus, hat zwei ehemänner, vier kinder und viele komplizierte affären.

im jahr 1996 arbeitet carolyn burke das vielseitige oeuvre von mina loy in der publikation *becoming modern: the life of mina loy* auf. es folgt eine neuauflage ihrer gedichte *lunar baedeker*. 2022 wird mina loy auf der biennale von venedig präsentiert.

1921 schreibt ezra pound an marianne moore: „*is there anyone in america except you, bill [williams] and mina loy who can write anything of interest in verse?*“

julia alexandra bayer (muci/muzi)

12. juli 1929, berlin, deutschland

6. oktober 1963, santa monica, kalifornien, usa

berlin–marienbad–ascona

einzige tochter von herbert bayer und irene bayer-hecht. julia wird von ihren eltern mucu bzw. muzi gerufen, behält diesen spitznamen auch bei ihrem studium bei. sie wächst mit ihrer mutter in berlin, marienbad und ascona auf, lebt auch zeitweise bei ihrem vater herbert in berlin, der seine tochter vergöttert. muzi hat bis zur scheidung der eltern eine sehr innige bindung zu ihrem vater. da sie mütterlicherseits jüdische wurzeln hat, muss sie im alter von 9 jahren am 30.11.1938 gemeinsam mit ihrer mutter nach new york emigrieren, wo ihr jüdischer großvater lebt, der für die familie bei der einreise bürgt.

new york

lebt mit ihrer getrennt vom vater lebenden mutter irene in der wohnung des patenonkels, zeitweise auch gemeinsam mit dem vater in einem apartment in new york. nach der endgültigen scheidung der eltern im jahr 1944 übersiedeln irene und julia nach kalifornien. beide werden von herbert und joella finanziell unterstützt. der kontakt zum vater verringert sich, bleibt aber grundsätzlich aufrecht.

los angeles

julia beginnt ab 1945, im alter von sechzehn jahren ein 6 semester dauerndes studium und absolviert ihre ausbildung im 44. abschlussjahrgang der university high school (reveliers), los angeles, kalifornien, winter 1948. erzählungen zufolge arbeitet sie als sekretärin. ihr plötzlicher tod im alter von 34 jahren – sie stirbt an einer embolie – trifft herbert und irene hart und verbindet das paar, das den kontakt stets aufrechterhält, im elterlichen schmerz.

im besitz von herbert bayer befanden sich viele persönliche erinnerungsfotos und liebevolle andenken an die jung verstorbene, geliebte tochter, die hier zum ersten mal überhaupt ausgestellt werden.

julia wird gemeinsam mit ihrer mutter im von herbert bayer gestalteten familiengrab in aspen begraben.

Daten & Fakten

Ausstellungstitel	Herbert & Joella Bayer Gemeinsam für die Kunst
Ausstellungsdauer	30.09.2022 bis 08.01.2023
Pressekonferenz	29.09.2022, 10:00
Gesprächspartnerinnen bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft der Stadt Linz Elisabeth Nowak-Thaller, Kuratorin Hemma Schmutz, Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz
Kuratorin	Elisabeth Nowak-Thaller, Kuratorin
Ausstellungsgestaltung	Nicole Six & Paul Petritsch
Ausstellungsort	Großer Saal
Mit Unterstützung von	 
Büchertipp	Katalog zur Ausstellung „Ahoi Herbert! Bayer und die Moderne“ (08.05.-02.08.09) erschienen im Verlag Bibliothek der Provinz. Mit Texten von Elisabeth Nowak-Thaller, Bernhard Widder, Hardcover, farbige Abbildungen, 516 Seiten, deutsch
Öffnungszeiten	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr Mo geschlossen, Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf www.lentos.at
Eintritt	€ 10, ermäßigt € 8 / € 5
Pressekontakt	Clarissa Ujvari M: +43 664 888 933 42 T: +43 (0)732 7070-3603 clarissa.ujvari@lentos.at Ernst-Koref-Promenade 1 4020 Linz
Web & Social Media	www.lentos.at Facebook.com/lentoslinz Twitter.com/lentoslinz Instagram.com/lentoslinz

Bildmaterial

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auf unserer Webseite [zum Download](#) bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.